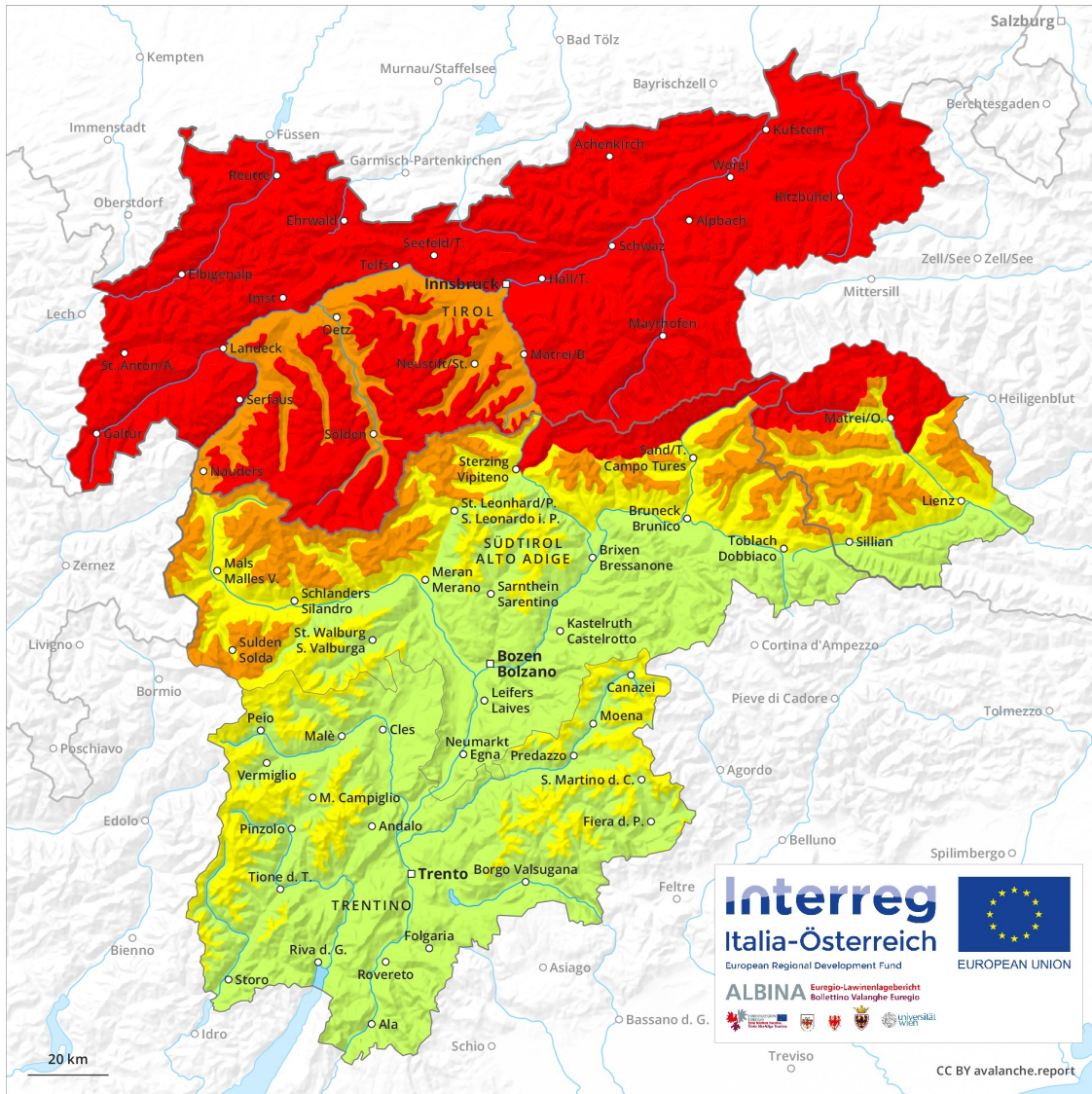


Lawinenvorhersage Donnerstag 10.01.2019

Veröffentlicht am 09.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



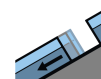
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 11.01.2019



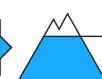
Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind oberhalb der Waldgrenze sehr störanfällig. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen störanfällige Triebschneeanisammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Triebschneeanisammlungen sind leicht auslösbar, besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind zahlreich und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Einzelne mittlere bis grosse spontane Lawinen sind weiterhin möglich, besonders an Felswandfüssen und hinter Geländekanten. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

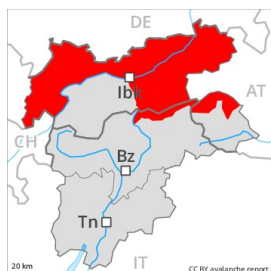
gm 2: gleitschnee

Mittwoch: Es fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Donnerstag: Es fallen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die frischen Triebschneeanisammlungen werden auf weiche Schichten abgelagert.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr.

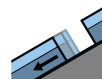
Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 11.01.2019



Neuschnee



Gleitschnee



2400m

Verbreitet grosse Lawinengefahr. Es muss vermehrt mit spontanen grossen Lawinen gerechnet werden. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die bereits grossen Tribschneeansammlungen weiter an. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Viele mittlere bis grosse spontane Lawinen sind weiterhin zu erwarten. Zudem sind einzelne sehr grosse Lawinen möglich, besonders entlang der Grenze zu Bayern und entlang der Grenze zu Salzburg. Vorsicht vor allem aus steilen windabgewandten Einzugsgebieten in hohen Lagen. Unterhalb von rund 2400 m sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen zu erwarten. Dies an steilen Grashängen. Unterhalb der Waldgrenze sind trockene Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies an extrem steilen Hängen in windgeschützten Lagen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

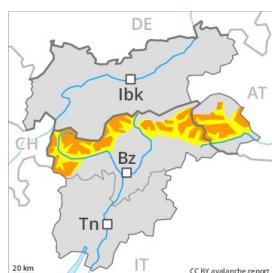
gm 2: gleitschnee

Mittwoch: Es fielen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr, v.a. entlang der Grenze zu Vorarlberg, entlang der Grenze zu Bayern und entlang der Grenze zu Salzburg. Donnerstag: Es fallen im Norden und im Westen 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen in den übrigen Gebieten 30 bis 50 cm Schnee. Verbreitet starker Nordwestwind. Es entstehen mächtige Tribschneeansammlungen. Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt erst im Laufe der Nacht allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



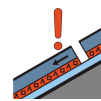
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeanisammlungen weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebsschneehängen und in Kammlagen aller Expositionen sind mit Neuschnee und Sturm weiterhin mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse kritisch. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

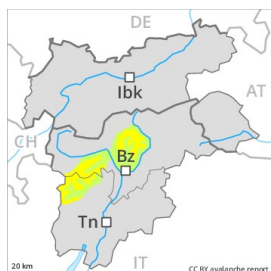
gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Es fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebsschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. In diesen Gebieten sind die Lawinen meist mittelgross. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

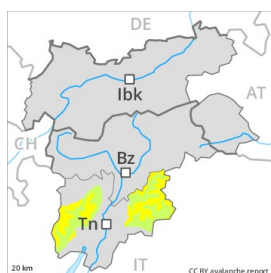
gm 6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



Altschnee



Die Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Triebschneeanisammlungen. Sie sind oft eher klein aber meist nur mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

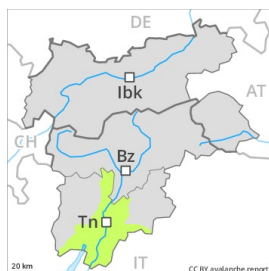
Schneedecke

Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2300 m liegt wenig Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2500 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebschneeanisammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 11.01.2019



Triebsschnee



2300m

In allen Höhenlagen liegt wenig Schnee. Vorsicht vor Triebsschnee.

Die Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind eher selten und gut zu erkennen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2300 m. Die meist kleinen Triebsschneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

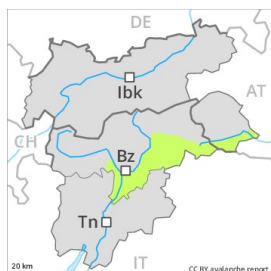
Schneedecke

Es liegt unterhalb von rund 2300 m für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 11.01.2019



Triebschnee



2200m

Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Gering, Stufe 1.